

29. HÜLSENBERGER GESPRÄCHE

Ökosystemleistungen - eine Terra Incognita?

Prof. Dr. Volker Beckmann, Universität Greifswald

Zusammenfassung

Das Konzept der Ökosystemleistungen und die damit verbundene Perspektive, dass Ökosysteme zahlreiche für den Menschen nützliche Leistungen erbringen, hat sich ausgehend von der Naturschutzbiologie in den 1980er Jahren in der Forschungslandschaft stark verbreitet und spielt auch in politischen Diskursen eine zunehmend wichtige Rolle, besonders bei der Biodiversitäts- und Klimaschutzpolitik. Als Indikator dieser Entwicklung kann die Zahl der jährlichen internationalen Veröffentlichungen zum Thema herangezogen werden, die gemäß der Datenbank Web of Science von 2 im Jahr 1992 auf über 7.400 im Jahr 2022 gestiegen sind. In der Forschung zu Ökosystemleistungen nehmen die wissenschaftlichen Disziplinen der Ökologie und Umweltwissenschaften eine führende Rolle ein, selbst bei Themen wie Landwirtschaft und Tierhaltung. Beiträge, die den Agrarwissenschaften zugeordnet werden können, liegen hingegen bei unter 15 %. Wird das Thema Ökosystemleistungen in der Agrarwissenschaft vernachlässigt? Sind Ökosystemleistungen für Teile der Agrarwissenschaften sogar eine Terra Incognita, ein unbekanntes und unerforschtes Land? Welche Rolle können die Agrarwissenschaften bei der Erforschung von Ökosystemleistungen, aber auch der Weiterentwicklung von Konzepten spielen?

In diesem Beitrag wird diesen Fragen nachgegangen, die Forschungslandschaft zu Ökosystemleistungen in verschiedene Richtungen ausgeleuchtet und der Beitrag der Agrarwissenschaften in der Vergangenheit und der mögliche Beitrag für die Zukunft diskutiert. Ausgangspunkt ist ein kurzer Abriss des Konzepts und die Vorstellung der zentralen Beiträge von Millennium Ecosystem Assessment (MEA) (2005), The Economics of Ecosystems and Biodiversity (TEEB) (2010) und Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IP-BES) (2019). Auch mit Hilfe von bibliometrischen Landkarten wird anschließend die Forschungslandschaft in Bezug auf Ökosystemleistungen, Landwirtschaft und Tierhaltung durchdrungen und ausgewählte Aspekte zum Beitrag der Agrarwissenschaften hervorgehoben. Die Herausforderungen für die agrarwissenschaftliche Forschung zu Ökosystemleistungen werden am Beispiel der Landwirtschaft auf trockengelegten Moorflächen, der Wiedervernässung von Mooren und der möglichen Nutzungsalternative der Paludikultur diskutiert.